



2018

# STATISTISCHE BERICHTE



## Ausbaugewerbe 2017 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe  
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik</b> .....	<b>3</b>
--	----------

<b>Glossar</b> .....	<b>5</b>
----------------------	----------

## Tabellen

### Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2017 .....	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2012–2017 .....	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2017 nach Wirtschaftszweigen .....	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2017 nach Verwaltungsbezirken .....	9

## Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2010–2017 .....	7
G 2	Beschäftigte 2010–2017 .....	7

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
----	--

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studentinnen und Studenten.

## Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474), in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

## Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

## Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist möglich.

## Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhoben werden die Angaben von allen Betrieben des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen.- Maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres.

## Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

## Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschließlich Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von der Einführung der Wirtschaftszweigsystematik WZ 2008 ist die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003) ebenfalls eingeschränkt.

## Klassifikationen

Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller), Klassen (Viersteller) und Unterklassen (Fünfsteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008. Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008) auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet.

# Glossar

## Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

## Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschließlich tätige Inhaber /-innen und Mitinhaber /-innen sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktorinnen und Direktoren, Volontärinnen und Volontäre, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Auszubildende).

## Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhaberinnen und Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstudentinnen und Berufsschulstunden und der Auszubildenden.

## Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

## Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Jahr Quartal	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>1</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl	1 000	1 000 EUR		
nach SYPRO						
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100
nach WZ93						
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269
1997 <sup>3</sup>	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692
1998 <sup>4</sup>	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024
nach WZ2003						
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012
nach WZ2008						
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
2015	425	16 006	20 079	502 660	1 784 376	1 759 629
2016	421	16 051	20 026	512 688	1 854 740	1 829 118
2017	438	16 825	20 838	552 632	1 969 029	1 940 222
2015	1. Quartal	423	15 908	4 887	117 603	351 362
	2. Quartal	426	15 920	4 905	125 366	424 850
	3. Quartal	425	16 182	5 136	125 619	430 533
	4. Quartal	424	16 013	5 152	134 072	552 884
2016	1. Quartal	423	15 902	4 854	120 160	357 482
	2. Quartal	423	15 920	5 036	126 933	427 571
	3. Quartal	420	16 231	5 116	127 365	451 372
	4. Quartal	419	16 152	5 020	138 229	592 693
2017	1. Quartal	440	16 637	5 125	129 833	378 338
	2. Quartal	438	16 619	5 185	136 291	484 295
	3. Quartal	437	17 084	5 314	137 213	477 814
	4. Quartal	436	16 958	5 214	149 294	599 774

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

## T 2

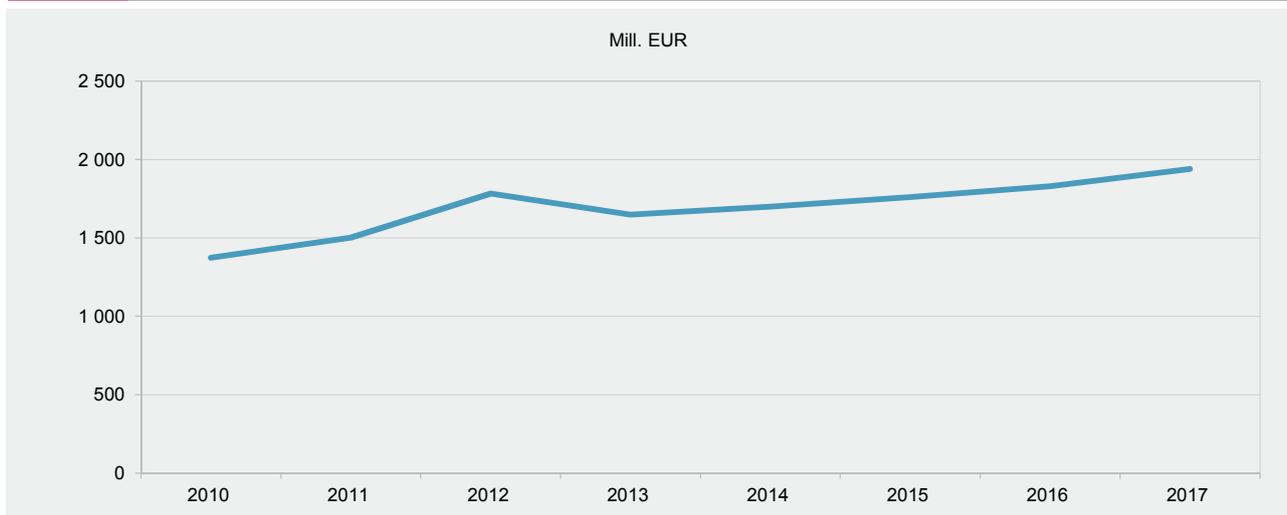
Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2012–2017  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Merkmal	Einheit	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Veränderung 2017 zu 2016 in %
Betriebe (QD)	Anzahl	395	415	412	425	421	438	3,9
Beschäftigte (QD)	Anzahl	14 919	15 506	15 644	16 006	16 051	16 825	4,8
Entgelte	1 000 EUR	445 873	474 133	480 722	502 660	512 688	552 632	7,8
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	19 255	19 790	19 749	20 079	20 026	20 838	4,1
Umsatz insgesamt <sup>1</sup>	1 000 EUR	1 813 154	1 681 769	1 731 403	1 784 376	1 854 740	1 969 029	6,2
Ausbaugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	1 000 EUR	1 783 192	1 648 681	1 700 117	1 759 629	1 829 118	1 940 222	6,1

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

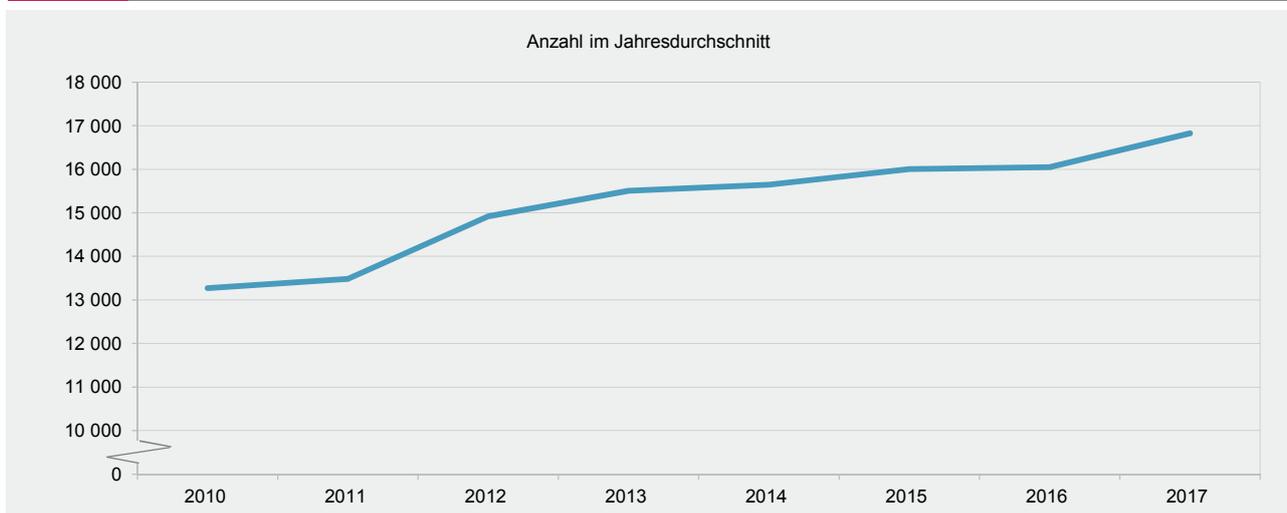
## G 1

## Ausbaugewerblicher Umsatz 2010–2017



## G 2

## Beschäftigte 2010–2017



WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
<b>43.2</b>	<b>Bauinstallation</b>	324	13 352	16 672	451 122	1 631 568	1 608 941
43.21	Elektroinstallation	121	5 370	7 083	182 970	619 693	609 721
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	163	6 171	7 284	193 608	745 918	734 929
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	25	1 078	1 254	44 865	142 725	141 596
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	15	733	1 051	29 679	123 233	122 695
<b>43.3</b>	<b>Sonstiges Ausbaugewerbe</b>	114	3 473	4 166	101 509	337 461	331 281
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	16	.	619	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	30	864	989	25 509	107 691	104 936
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	18	532	.	.	49 381	48 770
43.34	Maler- und Glasergewerbe	47	1 473	1 876	41 295	116 133	114 934
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	43	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	4	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	3	.	.	.	.	.
<b>43.2-3</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	438	16 825	20 838	552 632	1 969 029	1 940 222
	nachrichtlich:						
<b>41.1</b>	<b>Erschließung von Grund- stücken; Bauträger</b>	12	.	.	20 052	208 908	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000	1 000 EUR		
Frankenthal (Pfalz), St.	3	100	87	2 231	5 743	5 714
Kaiserslautern, St.	7	356	490	12 111	50 539	50 515
Koblenz, St.	19	719	971	23 048	71 028	70 999
Landau i. d. Pf., St.	7	289	320	9 448	38 861	38 861
Ludwigshafen a. Rh., St.	34	1 846	2 171	72 569	244 013	240 904
Mainz, St.	23	910	1 107	31 729	104 497	102 941
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	270	235	10 258	35 648	35 648
Pirmasens, St.	2	.	.	.	.	.
Speyer, St.	5	239	361	8 972	25 211	25 205
Trier, St.	20	759	1 042	25 409	75 440	74 417
Worms, St.	7	431	479	15 657	45 234	44 972
Zweibrücken, St.	2	.	.	.	.	.
Ahrweiler	7	231	287	5 141	24 491	24 252
Altenkirchen (Ww.)	17	581	739	16 110	77 276	75 480
Alzey-Worms	12	366	476	11 120	33 638	33 589
Bad Dürkheim	7	207	257	6 315	26 522	26 040
Bad Kreuznach	18	725	952	25 231	81 691	81 101
Berncastel-Wittlich	16	480	529	13 918	49 821	48 879
Birkenfeld	12	503	605	15 030	69 247	68 873
Cochem-Zell	8	245	321	6 934	32 510	31 673
Donnersbergkreis	5	145	135	3 720	11 498	11 498
Eifelkreis Bitburg-Prüm	14	550	701	16 046	56 882	53 611
Germersheim	9	230	301	6 731	23 539	20 685
Kaiserslautern	16	489	580	15 093	39 673	39 550
Kusel	3	67	85	2 023	7 551	7 323
Mainz-Bingen	14	519	702	15 559	53 247	52 179
Mayen-Koblenz	19	591	804	19 918	59 844	59 466
Neuwied	21	772	960	21 806	85 063	83 863
Rhein-Hunsrück-Kreis	11	335	413	9 602	44 332	44 195
Rhein-Lahn-Kreis	10	403	448	12 565	48 776	48 136
Rhein-Pfalz-Kreis	17	700	839	24 482	87 073	85 604
Südliche Weinstraße	6	197	214	5 488	21 869	21 780
Südwestpfalz	6	175	216	5 808	19 736	19 731
Trier-Saarburg	16	533	544	17 705	57 329	56 798
Vulkaneifel	6	187	268	5 620	28 101	27 358
Westerwaldkreis	34	1 498	1 980	53 344	210 745	207 778
Rheinland-Pfalz	438	16 825	20 838	552 632	1 969 029	1 940 222
kreisfreie Städte	133	6 098	7 483	217 325	718 576	710 780
Landkreise	305	10 727	13 355	335 307	1 250 454	1 229 441
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	176	6 603	8 480	208 728	805 001	795 816
Kammerbezirk Pfalz	134	5 487	6 509	191 140	659 840	649 662
Kammerbezirk Rheinhessen	56	2 227	2 765	74 066	236 615	233 681
Kammerbezirk Trier	72	2 508	3 084	78 697	267 573	261 062

1 Ohne Umsatzsteuer.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte/>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2018

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.